

## Buben hatten Schutzengel

**Schock für zwei Buben und einen ÖBB-Lokführer, Erleichterung bei der Mutter: Am Donnerstag wäre es in Terfens beinahe zu einem Unglück gekommen.**

TERFENS (TT). Zuerst sah er zwei kleine Buben, dann hörte er nach der sofort eingeleiteten Vollbremsung ein eigenartiges Geräusch: Jener ÖBB-Lokführer, der Donnerstag um 16.44 Uhr mit seinem Güterzug Richtung Innsbruck fahrend den Badeseer Weißlahn in Terfens passierte, wird diese Minuten wohl nie vergessen.

Der Mann glaubte näm-

lich, die Kinder erfasst zu haben und informierte daraufhin den Gendarmerieposten Schwaz.

Dass die Buben – zwei Brüder im Alter von vier und sechs Jahren – großes Glück hatten, stellte sich jedoch im Zuge der Ermittlungen heraus. Demnach waren die Kinder mit ihrer 33-jährigen Mutter am Badeseer Weißlahn schwimmen gewesen.

In einem kurzen Moment schlüpfte das Brüderpaar durch ein Gebüsch südlich des Badesees und ging zum Bahnkörper, um Züge zu beobachten. Sie überquerten ein Gleis und blieben

zwischen den beiden Gleiskörpern sitzen. Dann legten sie Steine auf das Gleis und warteten auf einen Zug.

Dieser kam auch – allerdings sah besagter Lokführer die Buben und leitete bei 100 km/h Fahrgeschwindigkeit im letzten Moment eine Vollbremsung ein. Das Geräusch, das er kurz darauf hörte, wurde durch die Steine verursacht, die die Kinder auf die Gleise gelegt hatten.

Wie durch ein Wunder blieben die beiden Buben bei dem Vorfall unverletzt – sie erlitten jedoch einen Schock.